

Hohenstein-Ernstthaler Volksblatt

Erscheint jeden Wochentag nachmittags — Fernruf: Sammel-
Nr. 2341 — Postcheckkonto Leipzig 23464 — Bankkonten:
Stadtbank (Konto 2314), Dresdner Bank Zweigstelle
Hohenstein-Ernstthal, Commerzbank Zweigstelle Hohenstein-
Ernstthal.



und Anzeiger



Verdunkelung beachten!

— Führung des Betriebes der
oder der Beförderungseinrichtungen
ver keinen Anspruch auf Lieferung der
auf Rückzahlung des Bezugspreises. — Er-
ort und Gerichtsstand: Hohenstein-Ernstthal

Dieses Blatt ist das zur Veröffentlichung der amtlichen Bekanntmachungen des Ersten Bürgermeisters behördlicherseits bestimmte Blatt. Außerdem veröffentlicht es die Bekanntmachungen des Amtsgerichts und des Finanzamts Hohenstein-Ernstthal sowie der Behörden der umliegenden Ortschaften.

Nr. 262

46 mm breite Millimeterzeile im Anzeigenteil 8 Pfg.
78 mm breite Millimeterzeile im Textteil 21 Pfg.

Freitag, den 7. November 1941

Bezugspreis halbjährlich 85 Reichspfennige
einschließlich Trägertlohn

91. Jahrg.

Vorbereitungen für Karl Mays 100. Geburtstag

Im Auftrag des Ausschusses für die Karl-May-Ehrung hatte Bankdirektor Rau die Ortsgruppenleitung der NSDAP, und die Vereinsführer der in der Altstadt beheimateten Vereine und Körperschaften eingeladen, um ihnen und somit weiten Kreisen der Stadt Aufschluß über die geplanten Feierlichkeiten anlässlich des 100. Geburtstages von Karl May zu geben. Die Feier selbst soll — wie nunmehr bekannt — am Sonnabend, dem 28. Februar, stattfinden. Einer Feierkunde in „Stadt Chemnitz“ soll die Weihe eines Gedenksteines im Karl-May-Hain vorangehen. In einer Größe von 30 000 Quadratmetern wird er eine sehr schöne Grünanlage werden. Am Abend soll dann in der Turnhalle der 1856er von Mitaliedern der Landesbühne Sachsen im Auftrage von KdS. der „Winnetou“ aufgeführt werden, während zugleich in einem Filmtheater der Film „Durch die Wüste“, bearbeitet nach Band 1 von Karl May, gespielt werden wird. Weitere Erläuterungen zum Programm gaben Lehrer H a r s J e s e w i t z und der Besitzer des Karl-May-Hauses, M i f r e d M ü n c h. Beide wiesen auf die Wichtigkeit der Grünanlage für die ganze Stadt Hohenstein-Ernstthal hin und auch auf

die Opferwilligkeit, die zur Erreichung des schönen Zieles nötig ist. Vor 40 Jahren singen Männer aus Hohenstein-Ernstthal an, den Pfaffenberg, der bis dahin völlig kahl gewesen war, zu bepflanzen, und erst wir, die nächste Generation, können uns voll an diesem wundervollen Park erfreuen. So wird es mit dem Karl-May-Hain ebenfalls sein. Die Arbeit, die jeder unterstützen kann, wird ihre vollen Früchte erst in einigen Jahren zur Freude unserer Kinder tragen.

Die Versammelten waren einhellig erfreut über die Pläne der Stadtverwaltung, deren Durchführung ja nicht nur eine Ehrung des größten Sohnes der Stadt, sondern auch eine wesentliche Verschönerung des Stadtbildes bedeutet. Zollinspektor H ö f e l sprach über die Anleihe der dem Hain anliegenden Straßen und Verwaltungsinspektor K e l l e r über die soziale Bedeutung der Grünanlage. Viele Volksgenossen können dort Ruhe nach der Arbeit finden. Bankdirektor R a u konnte den Abend schließen mit der Feststellung, daß die Stadt bei dem Vorhaben auf Mithilfe und Mitgehen der Einwohnerschaft rechnen kann.

S. 3 - unpaginiert